

4. **Gemeinsamer Gesang.** (Mel. Severus Gastorius, 1681.)

Mel. Was Gott tut —

Dich, Jesu, laß ich ewig nicht, dir bleibt mein Herz ergeben.  
Du kennst dies Herz, das redlich spricht: nur Einem will ich  
leben. Du, du allein, du sollst es sein, du sollst mein Trost  
auf Erden, mein Glück im Himmel werden.

E. Liebig, 1713—1780.

**Vorlesung, Gebet und Segen.**

5. **Andreas Hammerschmidt** (1611—1675):

„Ein Danklied zu Gott“.

Consatz von Heinr. Reimann.

Ich will den Herren loben, sein Lob soll immerdar noch  
ferner stehn erhoben, als bei der Sterne Schar. Es soll mein  
Herz und Mund sich Gottes Güte freuen, ja weit und breit  
auschreien denselben Gnadenbund.

Helft mir den Herren preisen, ihr Christen überall, mit  
wunderschönen Weisen, mit Instrumenten Schall; Er hat sein  
gnädig's Ohr mir zeitig zugewendet und Hilfe mir gesendet,  
drauf kam ich bald empor.

Das ist ja meine Freude, daß ich im Glück und Not von  
meinem Gott nicht scheide; und ob mich gleich der Tod heim-  
führ' aus dieser Welt; bleib' ich doch Gott ergeben, das friste  
mir mein Leben, so lang es ihm gefällt! Joh. Rist, 1650.

6. **Johann Pachelbel** (1653—1703):

**Psaln 98** für achttimmigen Chor mit Orgel.

Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn alle  
Welt, singet dem Herrn und lobet seinen Namen, denn er tut  
Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen  
Arm, der Herr läset sein Heil verkündigen, für die Völker läßt  
er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenket an seine Gnade  
in Wahrheit; aller Welt Ende sehen das Heil unseres Gottes.  
Denn er kommt, das Erdreich zu richten, er wird den Erdboden  
richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht!

---

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solistin: Elise Langmann (Alt).

Orgel: Organist Rich. Schiffner aus Schwarzenberg.

Begleitungen: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Prof. Otto Richter.

---

Morgen 1/2 10 Uhr: Ps. 98 v. Joh. Pachelbel.